

**RECHENSCHAFTSBERICHT
DES REFERATS FÜR IN DER PHARMAZIE TÄTIGE ÄRZTE
(2010)**

Laufende und abgeschlossene Projekte:

- I. „Pharmakogenetik“ Aufgrund einer Erkrankung des Referenten konnte das geplante Seminar 2010 nicht stattfinden. 2011 soll das Seminar in anderer Form nachgeholt werden. **Projekte 2010/2011** gemeinsam mit dem Referat für Gentechnik und rekombinante Techniken: Im Hinblick auf den tatsächlichen Einsatz pharmakogenetischer Erkenntnisse z.B. in der Onkologie. Ein "Katalog" des derzeitigen Angebots an pharmakogenetischen Untersuchungen für onkologische Fragestellungen soll gemeinsam mit ärztlichen Vertretern der Pharmaindustrie erstellt werden. Ziel ist die Erfassung von Basisdaten und ev. die Bildung einer „Plattform onkologische Pharmakogenetik“.
- II. Postgradualer Universitätslehrgang für Pharmazeutische Medizin: Leider weiterhin postponiert. Es ist derzeit nicht mehr abzusehen ob es den postgradualen Universitätslehrgang für Pharmazeutische Medizin jemals geben wird. Das Referat wird sich bei Interesse der KollegenInnen, der Industrie und der DUK darum weiter bemühen; wobei sich aber die Ausgangssituation von der ärztlichen Seite her grundlegend geändert hat (bald ein Mangelberuf).
- III. Am 10. Februar 2010 konnte im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Karriere nach dem Turnus**“, das Referat für in der Pharmazie tätige Ärzte zum Thema „Karriere in der Pharmaindustrie“ einen Abend gestalten (Vortragende: Dr. Eder und Doz. Haushofer). Es wurde sehr ausgiebig über die Berufsperspektiven mit dem Publikum diskutiert. Herr Dr. Athanasios Kalliontzis, Vorsitzender der Sektion Turnusärzte der Ärztekammer für Wien, führte durch den Abend.

8.11.2010: Gemeinsame Sitzung des Referats mit dem Referat für Genterapie und rekombinante Techniken

- a) Im Referat wurden/werden Anfragen direkt von Univ.- Doz. Dr. Haushofer beantwortet.
- b) Anliegen der in der pharmazeutischen Industrie tätigen Ärzte an das Referat Doz. Dr. Haushofer hatte direkte Anrufe von neuen ärztlichen Mitarbeitern aus der pharmazeutischen Industrie. Es entstand für ihn der Eindruck, dass die Kollegen sehr diffuse Vorstellungen haben was das Referat eigentl. für sie tun kann. (Hintergrund: nicht alle KollegInnen sind Mitglied einer Landesärztekammer). Dies soll im kommenden Jahr durch Einladung Interessierter verbessert werden.
- c) Einzelne Unternehmen der pharmazeutischen Industrie traten an Herrn Doz. Dr. Haushofer heran, ob man zukünftig gemeinsam im Bereich der Fortbildung und Belange der Antikorruption etwas unternehmen könne. Dazu werden 2011 Proponenten aus der Pharmaindustrie eingeladen werden, wo sie ihre Anliegen vortragen sollen.

Univ.-Doz. Dr. A. Haushofer
Referent
Referat für in der Pharmazie tätige Ärzte

Wien, 30.11.2010

Übersendung des Dokuments erfolgt auf elektronischem Wege per Email